

# Pulsnitzer Wochenblatt

Herausgeber 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Ercheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — 1/2 monatlich M 7300.— bei freier Zustellung; bei Abholung 1/2 monatlich M 7000.—; durch die Post monatlich M 12000.— freibleibend.



Die sechsmal gespaltene Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14) M 4000, im Bezirk der Amtshauptmannschaft M 3000. Amtliche Zeile M 12000 u. M 9000. Mellem M 9000. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei späterer Zahlung müssen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tagespreis vorbehalten. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Brettnitz, Hauswalde, Ohorn, Obersteinia, Niedersteinia, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. F. Försters Erben (Zuh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 91.

Donnerstag, den 2. August 1923.

75. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Höchstpreise für den Kleinhandel mit Milch.

Auf Grund der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums über Höchstpreise für Milch und Milchzeugnisse vom 27. Juli 1923 (Nr. 174 der Sächs. Staatszeitung) werden im Einvernehmen mit der Preisprüfstelle für den Milchkleinverkauf unmittelbar an den Verbraucher folgende Höchstpreise festgesetzt:

- Für den Kleinverkauf von Milch durch die Molkereien und Milchhändler:
  - Bollmilch 5400 M je Liter
  - Mager- oder Buttermilch 2700 " "
- Für den Kleinverkauf von Milch durch die Erzeuger unmittelbar an Verbraucher ab Gehöft:
  - Bollmilch 5000 M je Liter
  - Mager- oder Buttermilch 2500 " "

3. Für den Kleinverkauf von Butter und Quark ab Gehöft oder Molkerie unmittelbar an die Verbraucher können die Rohhälften einen Zuschlag bis zu 10 % und die gewerblichen Molkerereien einen solchen bis zu 15 % zu den in § 5 Abs 1 der Bekanntmachung vom 16. 7. 23 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 1923 für sie festgesetzten Höchstpreise erheben.

Die Höchstpreisfestsetzungen gelten für den gesamten Bezirk der Amtshauptmannschaft einschließlich der Stadt Ramenz, aber ausschließlich der Stadt Pulsnitz, und treten am 1. August 1923 in Kraft.

Ramenz, am 30. Juli 1923.

### Die Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband.

Auf Blatt 364 des Handelsregisters, die Firma **Jug. Gärtner & Snauck** in Großröhrsdorf betreffend, ist heute eingetragen worden:

Eine Zweigniederlassung ist in Dresden errichtet worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 30. Juli 1923.

## Das Wichtigste.

Die Sozialdemokratie scheint doch eine Umwandlung des Reichskabinetts durchsetzen zu wollen.

Im Essener Bezirk legen die Franzosen die Aushungerungspolitik fort und kaufen Lebensmittel in so großen Mengen auf, daß für die Bevölkerung wenig übrig bleibt.

In London werden am heutigen Donnerstag neue Erklärungen der Regierung zu den Antworten der Alliierten erwartet.

Die Reichsregierung wird nach neuesten Informationen auf bescheidene allgemeine Einführung der Goldmarkrechnung bedacht sein.

Die Sozialdemokraten haben der Reichsregierung eine Reihe Forderungen unterbreitet, deren Erfüllung dem Kabinett zum unmöglich ist.

Der Deutsche Reichstag ist zum 8. August einberufen, seine Hauptarbeit dürfte die Beratung und Verabschiedung der neuen Steuergeetze sein.

Die schwebende Schuld des Deutschen Reiches an diskontierten Schatzanweisungen nahm in der zweiten Juliabteilung um 11 894,1 auf 40 029,7 Milliarden Mark zu.

In Dresden sind, weil einige von ihnen besaßen waren, am Sonntag 88 Angehörige des bürgerlichen Ordnungsdienstes verhaftet worden.

Die zweite mißlungene Markstilungsaktion hat der Reichsbank eine halbe Milliarde Goldmark gekostet.

In London ist die Meinung vorherrschend, daß die Antworten Frankreichs und Belgiens auf die englische Note keine Aussicht auf Eröffnungen von Verhandlungen bieten.

Präsident Harding ist bedenklich erkrankt.

Der Reichskanzler und Vertreter der Reichsregierung hatten eine eingehende Aussprache mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Beamten über die wirtschaftspolitische Lage.

Der Einzelhandel verlangt Aufhebung der Preisstillschließungsverordnung, Einrichtung von Goldkonten und stellt, wenn nicht die Wertbeständigkeit der Verkaufspreise gewährleistet erscheint, Personalentlassungen bezw. verkürzte Verkaufszeiten in Aussicht.

Der Reichskanzler hatte am Dienstag eine Besprechung mit den Vertretern der landwirtschaftlichen Spitzenorganisationen über die Ernährungslage.

Eine Sitzung des englischen Kabinetts wird am Mittwoch darüber entscheiden, ob eine Fortsetzung der Verhandlungen mit den anderen Alliierten auf der gegenwärtigen Grundlage noch einen Zweck hat, welche Methoden befolgt werden sollen und welchen Inhalt die Regierungserklärung im Parlament haben soll.

Die Zahl der Toten bei dem Eisenbahnunglück in Kreiten ist bis jetzt auf 47 gestiegen.

### Vor großen Entscheidungen.

In der äußeren und inneren Lage stehen die größten Entscheidungen bevor. England wird sich darüber entscheiden müssen, ob es seine vergeblichen Unterhandlungen mit Frankreich in der Reparationsfrage fortsetzen oder ob es die deutschen Vorschläge selbstständig beantworten und dadurch einen großen Ris-

so in die Entente dringen wird. Da die ganze öffentliche Meinung in England gegen Frankreichs Haltung in der Ruhrfrage ausgebracht ist, wird diese Entscheidung wohl unvermeidlich sein. Aber auch Frankreich scheint an seinen unerschämten Forderungen festzuhalten, daß es nicht eher mit Deutschland verhandeln will, ehe Deutschland den passiven Widerstand der Ruhrbevölkerung gegen die Ruhrbesetzung aufgegeben hat. Da nun die deutsche Regierung überhaupt keine Macht über die Entscheidung der Ruhrbevölkerung in dieser Frage aus rechtlichen und nationalen Gründen auszuüben vermag, so wird man daraus erkennen, welche schwere Krise in dieser Frage besteht und was die Entscheidung Englands bedeuten kann. Aber auch in Deutschlands innerer Politik ist eine sehr große Entscheidung zu erwarten. Reichsregierung wie Volksvertretung müssen die große Entscheidung darüber treffen, wie das deutsche Volk noch mit eigenen Mitteln der furchtbaren Finanzkatastrophe gegenüberzutreten kann. Die deutsche Mark ist jetzt nur noch den zehnten Teil soviel wert wie vor sechs Wochen. Das hat man noch in keinem Lande der Welt mit den Finanzen erlebt, und wenn auch der ruhmlose Einfall der Franzosen in das Ruhrgebiet und die unmenschlichen Friedensbedingungen die Hauptschuld an dieser Finanzkatastrophe tragen, so sind doch auch die rückwärtigen Steuerreformen an dieser traurigen Lage schuld, und es wird sich nun zu zeigen haben, ob die Reformpläne der Regierung im Reichstage in kurzer Zeit zur Tat werden und noch rechtzeitig ein Rettungswerk auf finanziellen Gebieten möglich sein wird. Eine neue Goldanleihe, eine besondere Steuer als Opfer für die Ruhrbevölkerung und noch eine ganze Reihe neue Steuern und Steuererhöhungen sollen dem Finanzelend entgegenwirken. Die Sozialdemokratische Partei stellt in dieser Frage aber noch viel größere Forderungen, und sie wünscht vor allen Dingen eine verdreifachte Erhebung der Zwangsanleihe, der Körperschafts- und Einkommensteuer und auch der Umsatzsteuer, sowie noch extra die Abgabe eines Doppelzentners Roggen pro Hektar des landwirtschaftlichen Bodens unter Freilassung der kleinen Betriebe. Auch alle Gewerkschaften fordern in der Steuerpolitik, der Währungs- und der Wirtschaftspolitik die gründlichsten Reformen. Wir stehen also auch im Innern vor den allergrößten Entscheidungen.

### Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Marienschützen 1923.) Etwa zwei Wochen vor dem für das Marienschützen festgesetzten Termin überraschte uns eine ministerielle Verordnung, nach der den

Die Vorschriften über die Gebühren im Schornsteinfegerwesen in dem Bezirk Pulsnitz und Umgegend haben eine weitere Aenderung insoweit erfahren, als die Friedenslöhne vom 1. August 1923 ab auf das 12 000 fache erhöht worden sind.

Pulsnitz, den 1. August 1923.

Der Rat der Stadt.

## Allgem. Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 24. Juli treten mit Wirkung vom 30. Juli abermals Veränderungen in den Grundlöhnen und Beiträgen ein. Nachträge zu den Beitragstabellen können an Kassenstelle entnommen werden. Die erforderlichen Lohnmeldungen sind sofort zu bewirken.

Pulsnitz, 1. August 1923.

Der Kassenvorstand.

Sermann Linke, Vorsitzender.

## Bekanntmachung

### der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Ohorn und Umg.

Der Gesamtvorstand hat in einer Sitzung am 28. Juli beschlossen, die Grundlöhne ab 1. August bis zu einem Tagesverdienst von 120 000 Mk., ab 12. August bis 180 000 Mk. zu erhöhen. Die Klassenentteilung kann in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Die Lohnnachweise sowie für Kurzarbeiter Soll- und wirklicher Verdienst sind pünktlich bis zum 5. jeden Monats in unserer Geschäftsstelle einzureichen.

### Allgemeine Ortskrankenkasse Ohorn und Umg.

Benkert, Vorsitzender.

Schützen- und Jägervereinigungen das Tragen jeglicher Waffen (auch der Gewehrtrappen) verboten wurde. In einigen Städten hat man aus diesem Grunde das Schützenfest abge sagt. Nicht so bei uns. Wir waren uns von vornherein klar, daß wir unser Marienschützen nicht fallen lassen werden; hat man uns die Waffen genommen, so soll es auf andere Weise so groß werden. Und es gelang trefflich. Ein Marienschützen haben wir gefeiert, ein Fest, das in aller Erinnerung bleiben wird. Am ersten Festtage beteiligte sich am Auszuge der hiesige Turnverein, der Radfahrklub „Phönix“, die Gesangsvereine mit ihren Fahnen. So erhielt die Eröffnung des Festes ein besonderes Gepräge. Aus allen Gegenden waren Gäste gekommen, ganz Pulsnitz war auf den Beinen, ein deutlicher Beweis, daß die neue Art des Festfeierns überall Anklang fand. Am zweiten Festtage fanden auf dem Festplatz sportliche Aufführungen des hiesigen Turnvereins und der Reigenmannschaften (Damen und Herren) des „Phönix“ statt. Alle Aufführungen gelangen aufs trefflichste; auch sie waren alle bemüht, das Fest verschönern zu helfen. Der dritte Festtag war der fröhlichste. Unserm Ruf, den dritten Tag zu einem Kinderfest auszugestalten, hatten weit über 400 Kinder Folge geleistet. Festlich geschmückt und mit strahlenden Gesichtern zogen sie vom Markt- platz mit den Jägern hinaus zum Festplatz, wo für allerhand Unterhaltung reichlich gesorgt war. Vogelschießen, Scheibenschießen, Topfschlagen, Sackhuppen, Mädchenspiele usw. ließen die Stunden unter allgemeiner Lust und Freude allzu schnell vergehen. Auch für Stärkungen war hinreichend gesorgt. Würstel, Semmel, Butterzöpfe, Pfefferkuchen, Kaffee und andere Geschenke waren von den in Betracht kommenden Innungen und Anderen in höchst dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden. Und zum Schluß kam noch eine Ueberbretung. Die Firma W. A. Herb brannte ein glänzendes Feuerwerk ab. Und dann kam der Einzug. Jedes einzelne der vielen Kinder hatte sich mit bunten Papierlaternen versehen; ein endloser Lampenzug, begleitet von den Jägern und zwei Musikkapellen, zog vom Festplatz nach dem Markt. Helles Kinderlachen und fröhliches Singen verriet, daß das Fest wohl gelungen war. Auf dem Markt sprach der Kommandeur des Jägerkorps allen, die zu dem so trefflichen Gelingen unseres Volks-Marienschützen beigetragen haben, den Dank der Jäger aus. Mit dem Abfingen des ersten Bieres „Deutschland über Alles“ nahm das Fest sein Ende. Bei allen aber, die beteiligt waren, wird es in dauernder Erinnerung bleiben.

G. M.

Pulsnitz. (Sprechtage) Das Bezirksamt für Arbeiterfürsorge Ramenz hält am Dienstag, den 7. August 1923, nachmittags 4—6 Uhr im Ratskeller zu Pulsnitz, 1 Treppe, Sprechtag ab. Erledigt werden Verwaltungs- und Fürsorgeangelegenheiten, ferner werden Anträge und Gesuche entgegen genommen. Altrentner und Beschädigte aus früheren Kriegen können ebenfalls hier vorsprechen.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.

— (Der neue Eisenbahntarif.) Vom 1. August an wurden erhöht: Die Personalfahrpreise 1. und 2. Klasse auf das 16fache der Junifahrpreise, die Personalfahrpreise 3. und 4. Klasse auf das 10fache der Junifahrpreise, die Gepäckfahrpreise um 300 v. H. der gegenwärtigen Sätze, die Expressgüterfahrpreise um 150 v. H. der gegenwärtigen Sätze.